

Moin liebe Cuxhavener,

ich wurde am 16.2. zum Direktkandidat der Grünen in Cuxhaven/Stade gewählt und möchte mich auf dieser Seite kurz bei Ihnen und euch vorstellen. Mein Name ist Marcel Duda, ich bin 25 Jahre alt und beende momentan meinen Bachelorstudiengang in Politikwissenschaften. Ich trete bei der Bundestagswahl nicht nur für den Wahlkreis an, sondern auch als offizieller Kandidat der Grünen Jugend. Mit ihrer Unterstützung wurde ich von den Landesgrünen auf Platz 10 ihrer Landesliste zur Bundestagswahl gewählt. Damit besteht bei einem sehr guten grünen Wahlergebnis eine realistische Chance, dass ich dem nächsten Bundestag angehören werde.

Was treibt einen so jungen Menschen wie mich in die Politik? Dieser Weg wurde mir auf jeden Fall nicht in die Wiege gelegt. Ich komme aus einem Umfeld, in dem Politik als etwas angesehen wird, das „die da oben“ über die Köpfe der normalen Bevölkerung entschieden wird. Direkten Kontakt zur Politik gab es in meiner Heimatstadt Sarstedt nicht. Die Stadt liegt seit einem halben Jahrhundert fest in SPD-Hand, im Landkreis Hildesheim streiten sich die beiden Volksparteien um die meisten Stimmen. Grüne Politik hat es sehr schwer. So bin ich auch nicht durch kommunale, sondern weltpolitische Fragen zur grünen Partei gekommen. Die Wirtschaftskrise, die 2007 begann und heute noch andauert, hat viele Fragen in mir ausgelöst. Wieso kann die Pleite einer Bank wie Lehmann Brothers die ganze Weltwirtschaft in eine Talfahrt stürzen? Wieso werden Banken gerettet, ohne dass ihre Eigentümer ihren Beitrag zu den Krisenkosten leisten müssen? Und wieso sollen Länder wie Griechenland ihre Ausgaben in der Krise kürzen, obwohl Länder wie Deutschland mit einem Konjunkturprogramm viel besser auf die Beine gekommen sind?

Die Antworten auf meine Fragen habe ich bei den Grünen gefunden. So setze ich mich nun selbst seit 2011 für eine bessere, grüne Wirtschaftspolitik ein. Wir nennen unser Programm gegen die Krise „Green New Deal“. Wir möchten Steuerschlupflöcher in ganz Europa schließen, damit große Konzerne nicht mehr vor ihrer Verantwortung für das Gemeinwesen flüchten können. Wir möchten eine Schuldenbremse für Banken und harte Regeln für Finanzinstrumente, damit alle Finanzinstitute ein vernünftiges Geschäftsmodell haben müssen, anstatt mit grenzenloser Spekulation die Wirtschaft an den Abgrund zu treiben. Und wir stehen nicht zuletzt für Investitionen in den grünen Umbau der Wirtschaft ein. Wer heute in erneuerbare Energien, Schienenverkehr und den Breitbandausbau investiert, schafft nicht nur direkte Arbeitsplätze, sondern stellt die Wirtschaft insgesamt wirtschaftlicher auf.

Hier schließt sich der Kreis zur Region Cuxhaven/Stade. Ich habe mich entschieden, hier zu kandidieren, weil hier in der Region schon deutlich wird, wie ein Green New Deal funktionieren kann. Hier vor Ort wird bereits viel in die Grüne Zukunft investiert. Der Wind, der bei uns weht, gibt uns gute Voraussetzungen, von der Energiewende zu profitieren. Jetzt kommt es darauf an, den Windenergieausbau intelligent mit Investitionen in Speichertechnologien und erneuerbare Wärme zu verknüpfen. Ich möchte mit meiner Kandidatur dafür werben, diesen modernen industriepolitischen Weg einzuschlagen, anstatt sich mit Fehlinvestitionen wie der A20 oder weiteren Vertiefungen von Elbe und Weser aufzuhalten. Raubbau an der Natur zu betreiben ist Industriepolitik des 20. Jahrhunderts. Das 21. Jahrhundert verlangt nach neuen, enkeltauglichen grünen Strategien.

Ich freue mich darauf, die Menschen in Cuxhaven und Stade in den nächsten Monaten noch näher kennenzulernen und mit ihnen über diese Vision für eine grüne Region zu diskutieren.